

Saile, H., Hank, P., Weiland-Heil, K. & Krampen, G. (2007). Evaluationsbericht zur Psychotherapie-Weiterbildung im SS 2006 und WS 2006/07. Weiterbildungsstudiengang Psychologische Psychotherapie im Fach Psychologie an der Universität Trier. *Trierer Psychologische Berichte*, 34, Heft 2.

Evaluationsbericht zur Psychotherapie-Weiterbildung im SS 2006 und WS 2006/07

Weiterbildungsstudiengang Psychologische Psycho- therapie im Fach Psychologie an der Universität Trier

Helmut Saile, Petra Hank, Karoline Weiland-Heil & Günter Krampen

unter Mitarbeit von

Heiko Hölzel & Margit Schneider-Quast

Zusammenfassung

Der folgende Bericht schildert die inhaltliche Ausgestaltung der Lehre und die Resultate der Evaluation der Seminare im SS 2006 und im WS 2006/07. Anhand von Statistiken wird über die Theoretische Ausbildung, die Angebote zur Selbst-erfahrung, den Journal-Club sowie das Forschungskolloquium informiert. Die Lehrveranstaltungspläne geben Auskunft über die durchgeführten Seminare, die alle anhand von Kurzinstrumenten sowohl aus der Sicht der Studierenden als auch der Dozentinnen und Dozenten evaluiert wurden. Die im Bericht behandelten Ergebnisse dienen der Qualitätskontrolle und dem Qualitätsmanagement.

Schlüsselwörter: Weiterbildung in Psychologischer Psychotherapie, Evaluation, Qualitätsmanagement.

Evaluation report about psychotherapy training in SS 2006 and WS 2006/07

**Study course psychological psychotherapy at the department of psychology
at the Universität Trier**

Abstract

Content of psychotherapy lectures and results of evaluation procedures in SS 2006 and WS 2006/07 were reported. Statistics inform about the following elements of psychotherapy training: theoretical education, self-awareness, journal-club, and research colloquium. Course plans provide information about realized seminars, which were all evaluated with short instruments, using the view of students and lecturers. Results reported in this paper provide the basis for quality assurance and management.

Keywords: Training in psychotherapy, evaluation, quality management.

Seit Sommersemester 2001 bietet das Fach Psychologie des Fachbereichs I der Universität Trier einen Weiterbildungsstudiengang Psychologische Psychotherapie an. Über die inhaltliche Ausgestaltung der Lehre und über die begleitende Evaluation wurde von Beginn an Bericht erstattet. Ab Sommersemester 2004 wurde die Dokumentation der Tätigkeit im Weiterbildungsstudiengang in Form eines Jahresberichts vorgenommen. Die vorliegende Arbeit setzt diese Tradition der regelmäßigen Berichterstattung fort (Krampen, Hank, Saile & Weiland-Heil, 2001; 2002a; 2002b; 2003a; 2003b; 2004; 2005; Saile, Hank, Weiland-Heil & Krampen, 2006).

Statistiken für das Sommersemester 2006 und das Wintersemester 2006/07

Theoretische Ausbildung

Insgesamt 55 Studierende waren im Berichtszeitraum immatrikuliert und haben im Sommersemester 2006 und im Wintersemester 2006/07 Seminare aus den Modulen I, II, V und VI besucht. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Ausgestaltung der Lehre im Sommersemester 2006 und im Wintersemester 2006/07 sowie die Wahrnehmung der Veranstaltungen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Anwesenheitsquote). Im Lehrangebot war in allen Fällen die in der Studienordnung vorgesehene Stundenzahl pro Semester enthalten. Die Anwesenheitsquote ist bei den Seminaren der Theoretischen Ausbildung, für die sich die Studierenden angemeldet haben, mit 80 % bis 86 % als hoch anzusehen.

Selbsterfahrung, Journal-Club, Forschungskolloquien

Die Theoretische Ausbildung wurde ergänzt durch Selbsterfahrung, die von den Teilnehmern in Gruppen wahrgenommen wurde. Der Journal-Club diente zum einen dazu, Inhalte aus den Theorieseminaren in kleinen Gruppen nachzubereiten. Zum anderen wurde im Rahmen des Journal-Club in jedem Semester ein Forschungskolloquium durchgeführt, in dessen Rahmen die Studierenden ihre laufenden Forschungsarbeiten präsentiert und diskutiert haben.

Praktische Tätigkeit

Im Berichtszeitraum absolvierte ein Großteil der Studierenden des Weiterbildungsstudiengangs die nach dem PsychThG vorgeschriebene Praktische Tätigkeit in unterschiedlichen Kooperationseinrichtungen der stationären und ambulanten psychiatrischen sowie psychosomatischen Versorgung.

Tabelle 1
Überblick zur Gestaltung des Weiterbildungsstudiengangs Psychologische Psychotherapie im Sommersemester 2006 und im Wintersemester 2006/07

Immatrikulierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer	<i>Aufnahmejahrgang 2001: n = 10</i> <i>Aufnahmejahrgang 2002: n = 10</i> <i>Aufnahmejahrgang 2003: n = 7</i> <i>Aufnahmejahrgang 2004: n = 7</i> <i>Aufnahmejahrgang 2005: n = 9</i> <i>Aufnahmejahrgang 2006: n = 12</i>
Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Praktischer Ausbildung (Patientenbehandlung unter Supervision)	<i>Aufnahmejahrgang 2001: n = 10</i> <i>Aufnahmejahrgang 2002: n = 10</i> <i>Aufnahmejahrgang 2003: n = 7</i> <i>Aufnahmejahrgang 2004: n = 5</i> <i>Aufnahmejahrgang 2005: n = 3</i>
Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit abgeschlossenem Staatsexamen und Approbation	<i>Aufnahmejahrgang 2001: n = 2</i> <i>Aufnahmejahrgang 2002: n = 1</i>
Durchgeführte Lehrveranstaltungen der Theoretischen Ausbildung	<i>Modul I: 12 Seminare (120 Stunden)</i> <i>Modul II: 14 Seminare (120 Stunden)</i> <i>Modul V: 7 Seminare (80 Stunden)</i> <i>Modul VI: 5 Seminare (60 Stunden)</i>
Anwesenheitsquote	<i>Seminare in Modul I: 86.0 %</i> <i>Seminare in Modul II: 82.4 %</i> <i>Seminare in Modul V: 80.0 %</i> <i>Seminare in Modul VI: 82.5 %</i>
Angebote zur Selbsterfahrung	<i>Aufnahmejahrgang 2001 bis 2004: Weiterbildungsteil Selbsterfahrung ist abgeschlossen</i> <i>Aufnahmejahrgang 2005: 40 Stunden</i> <i>Aufnahmejahrgang 2006: 80 Stunden</i>
Journal-Club	<i>Aufnahmejahrgang 2001, 2002, 2003: Abschluss des Journal-Club</i> <i>Aufnahmejahrgang 2004: 15 Stunden</i> <i>Aufnahmejahrgang 2005: 15 Stunden</i> <i>Aufnahmejahrgang 2006: 15 Stunden</i>

Praktische Ausbildung unter Supervision

Psychotherapeutische Behandlungen wurden im Rahmen der Praktischen Ausbildung in der dem Weiterbildungsstudiengang angegliederten Psychotherapie-Ambulanz von 35 fortgeschrittenen Studierenden (mit absolvierter Zwischenprüfung) durchgeführt und durch Einzel- und Gruppen-Supervision begleitet.

Staatsexamen

Im Berichtszeitraum haben sich drei Ausbildungskandidaten des Trierer Weiterbildungsstudiengangs beim Landesprüfungsamt für Psychologische Psychotherapie (Mainz) für das Staatsexamen in Psychologischer Psychotherapie angemeldet und die schriftliche sowie die mündliche Prüfung mit Erfolg absolviert und die Approbation erhalten.

Systematische Evaluation

Übersicht zu den Lehrveranstaltungen

In Anhang 1 dieses Evaluationsberichts sind die Lehrveranstaltungspläne für das Sommersemester 2006 und das Wintersemester 2006/07 aufgeführt. Sie informieren über die Form der Lehrveranstaltung, die Zahl der Unterrichtsstunden, die Terminierung und die Unterrichtszeiten sowie die verantwortliche Dozentin bzw. den verantwortlichen Dozenten. Alle Seminare haben stattgefunden.

Seminarbewertungen aus der Dozierenden-Perspektive

Für die Evaluation der Lehrveranstaltungen in der Theoretischen Ausbildung wurde im Berichtszeitraum wiederum auf die bereits in früheren Semestern eingesetzte Strategie (siehe Krampen, Hank, Lindel, Meinschmidt, Saile & Weiland-Heil, 2003) und die dafür entwickelten Kurzinstrumente (Krampen, Lindel & Meinschmidt, 2001; siehe auch Krampen et al., 2003) zurückgegriffen. Dabei wurde jedes Seminar von der durchführenden Dozentin bzw. dem durchführenden Dozenten beurteilt.

Mit Beginn des Evaluationsberichts für den Zeitraum Wintersemester 2005/06 und Sommersemester 2006 (Saile et al., 2006) wurden für den PTW-EVA-DSV mittlere Einschätzungen für folgende drei Skalen berichtet: Berufspraktische Fertigkeiten, Persönliche Entwicklung und Qualität der Vermittlung. Für diese drei Skalen konnten zufrieden stellende interne Konsistenzen und gute Trennschärfen ermittelt werden. In Tabelle 2 sind für die Seminare vom

Sommersemester 2003 bis zum Wintersemester 2006/07 die mittleren Einschätzungen auf den Skalen des PTW-EVA-DSV mitgeteilt. Die mittleren Beurteilungen bestätigen die mit den Seminaren verbundenen Ziele der Informationsvermittlung mit berufspraktischer Relevanz und der damit verbundenen Anregungen für die persönliche Entwicklung. Die Mittelwerte zur Qualität der Vermittlung bewegen sich um die zweithöchste Skalenausprägung auf der siebenstufigen Skala, was die hohe Qualität der Arbeit der Dozentinnen und Dozenten in deren Selbstbeurteilung zum Ausdruck bringt.

Tabelle 2
Beurteilung der Seminare anhand von PTW-EVA-DSV durch die Dozentinnen und Dozenten

	N	Berufspraktische Relevanz	Persönliche Entwicklung	Qualität der Vermittlung
		M (SD)	M (SD)	M (SD)
SS 2003	$17 \leq N \leq 18$	3.89 (0.56)	4.16 (0.77)	4.58 (1.02)
WS 2003/04	17	4.21 (0.77)	3.95 (1.00)	4.96 (0.52)
SS 2004	$15 \leq N \leq 18$	4.02 (1.03)	3.59 (1.31)	4.84 (0.75)
WS 2004/05	$13 \leq N \leq 18$	3.74 (1.16)	4.25 (1.14)	5.14 (0.53)
SS 2005	$14 \leq N \leq 15$	4.22 (0.55)	4.44 (0.61)	4.88 (0.48)
WS 2005/06	$19 \leq N \leq 23$	4.51 (0.65)	4.40 (0.80)	4.88 (0.97)
SS 2006	$11 \leq N \leq 13$	4.10 (0.66)	3.71 (1.47)	4.80 (0.45)
WS 2006/07	$11 \leq N \leq 16$	4.63 (0.79)	4.41 (1.35)	5.11 (0.43)

Anmerkung.

Skalierung für die Skala Berufspraktische Relevanz und die Skala Persönliche Entwicklung: "0" (sehr gering) bis "6" (sehr hoch), Skalierung für die Skala Qualität der Vermittlung transformiert in "0" (sehr schlecht) bis "6" (sehr gut).

Seminarbewertungen aus der Studierenden-Perspektive

In Tabelle 3 sind die Ergebnisse zur Beurteilung der Seminare anhand von PTW-EVA-PPiA (Krampen et al., 2003) zusammengestellt. Mittelwerte und Standardabweichungen werden hier ebenfalls berichtet für die Skalen Berufspraktische Relevanz, Persönliche Entwicklung und Qualität der Vermittlung, aufgeteilt für einzelne Semester im Zeitraum vom Winterse-

mester 2001/02 bis zum Wintersemester 2006/07. Betrachtet man die Bewertungen zur Güte der Lehrveranstaltungen im Verlauf der Zeit, so wird deutlich, dass die Veranstaltungen auf den Skalen des PTW-EVA-PPiA auf einem befriedigenden bis guten Niveau eingeschätzt werden. Dieses konstant hohe Niveau erweist sich hierbei seit dem Wintersemester 2003/04 als stabil.

Tabelle 3
Beurteilung der Seminare anhand von PTW-EVA-PPiA durch die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer

	N	Berufspraktische Relevanz	Persönliche Entwicklung	Qualität der Vermittlung
		M (SD)	M (SD)	M (SD)
WS 2001/02	137 ≤ N ≤ 190	3.46 (1.37)	3.35 (1.63)	4.67 (1.03)
SS 2002	116 ≤ N ≤ 156	4.51 (0.97)	2.72 (1.50)	2.55 (0.98)
WS 2002/03	176 ≤ N ≤ 210	4.69 (1.34)	3.39 (1.72)	3.19 (1.50)
SS 2003	84 ≤ N ≤ 128	3.60 (0.91)	4.24 (1.03)	5.08 (0.75)
WS 2003/04	149 ≤ N ≤ 301	4.02 (1.13)	3.89 (1.22)	4.95 (0.95)
SS 2004	117 ≤ N ≤ 202	4.19 (1.02)	3.98 (1.17)	4.77 (0.95)
WS 2004/05	94 ≤ N ≤ 205	4.24 (1.05)	4.03 (1.22)	4.90 (0.90)
SS 2005	128 ≤ N ≤ 211	4.22 (1.06)	4.14 (1.18)	4.88 (0.98)
WS 2005/06	170 ≤ N ≤ 235	4.39 (1.18)	4.21 (1.31)	4.89 (0.99)
SS 2006	150 ≤ N ≤ 156	3.60 (1.21)	3.70 (1.53)	4.64 (0.98)
WS 2006/07	194 ≤ N ≤ 199	3.94 (1.18)	4.07 (1.38)	5.09 (0.77)

Anmerkung.

Skalierung für die Skala Berufspraktische Relevanz und die Skala Persönliche Entwicklung: "0" (sehr gering) bis "6" (sehr hoch), Skalierung für die Skala Qualität der Vermittlung transformiert in "0" (sehr schlecht) bis "6" (sehr gut).

Für die Evaluation der Seminare im Weiterbildungsstudiengang an der Universität Trier wird seit dem Wintersemester 2004/05 mit zwei Instrumenten gearbeitet. Neben dem PTW-EVA-PPiA, der von Beginn an eingesetzt wurde, kommt ein weiteres Instrument (THEVAL) zum Einsatz, mit dem die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Seminaren

der Theoretischen Ausbildung erfasst wird. Dabei handelt es sich um einfache sechsstufige Zufriedenheits-Ratings für neun Items sowie Einschätzungen des Interesses am Thema und der eigenen Vorkenntnisse. Diese Einschätzungen wurden parallel zur Evaluation anhand von PTW-EVA-PPiA erhoben. Die Datenerhebungen bei den Studierenden erfolgten - wie immer - anonym und wurden ebenso wie die Auswertungen von den Seminarteilnehmern selbst durchgeführt.

Die neun Items zur Zufriedenheit mit den Seminaren der Theoretischen Ausbildung wurden einer Reliabilitätsanalyse unterzogen. Die interne Konsistenz (Cronbachs Alpha) beträgt .93, die Trennschärfekoeffizienten liegen zwischen .45 und .80. Damit kann von einer homogenen Skala zur Zufriedenheit ausgegangen werden.

In Tabelle 4 werden die Beurteilungen der Seminare anhand von THEVAL (vgl. Krampen et al., 2005) berichtet. Die Zufriedenheitsurteile hinsichtlich einzelner Aspekte der Theorieausbildung werden anhand von Mittelwerten und Standardabweichungen für den Zeitraum vom Wintersemester 2004/05 bis zum Wintersemester 2006/07 mitgeteilt.

Tabelle 4
Beurteilung der Seminare anhand von THEVAL durch die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer

	N	Interesse	Vorkenntnisse	Zufriedenheit
		M (SD)	M (SD)	M (SD)
WS 2004/05	203 ≤ N ≤ 206	2.16 (1.27)	3.03 (1.10)	1.95 (0.83)
SS 2005	215 ≤ N ≤ 217	1.81 (0.92)	3.01 (1.13)	1.97 (0.86)
WS 2005/06	231 ≤ N ≤ 232	2.03 (1.19)	3.04 (1.13)	1.96 (0.98)
SS 2006	164 ≤ N ≤ 165	2.52 (1.32)	2.85 (1.00)	2.17 (0.88)
WS 2006/07	196 ≤ N ≤ 199	1.90 (0.76)	2.86 (1.08)	2.38 (1.28)

Anmerkung.

Skalierung für die Items "Interesse am Thema" und "Vorkenntnisse zum Thema: "1" (sehr groß) bis "6" (sehr gering); für die restlichen Items "1" (sehr zufrieden) bis "6" (gar nicht zufrieden).

Wie aus Tabelle 4 zu entnehmen ist, sind die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer mit den Lehrveranstaltungen der Theorieausbildung im Mittel zufrieden. Damit wird auch durch die ergänzende Evaluation mit THEVAL, das als Instrument vom Verbund „Universitäre Ausbildung für Psychotherapie“ (<unith>) vorgeschlagen wird, unterstrichen, dass die Gestaltung der Seminare insgesamt hohen Ansprüchen genügt.

Qualitätskontrolle und Qualitätsmanagement

Ziel des Kurzberichts ist es, in systematischer und schriftlicher Form zur Qualitätssicherung und zum Qualitätsmanagement des Weiterbildungsstudiengangs Psychologische Psychotherapie im Fach Psychologie des Fachbereichs I der Universität Trier beizutragen sowie Interessenten darüber zu informieren. Darüber hinaus stehen die detaillierten Resultate zur Bewertung der einzelnen Seminare der Theoretischen Ausbildung der Leitung des Weiterbildungsstudiengangs zur Verfügung und dienen damit nicht nur der Information, sondern auch direkt der Optimierung des Lehrangebots und einzelner Lehrveranstaltungen. Die Ergebnisse zu den einzelnen Seminaren werden zudem im Detail den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten für die von ihnen abgehaltenen Seminare in individualisierter Form schriftlich mitgeteilt.

Literatur

- Krampen, G., Hank, P., Lindel, B.U., Meinlschmidt, G., Saile, H. & Weiland-Heil, K. (2003). Evaluationsstrategien für einen universitären Weiterbildungsstudiengang in Psychotherapie: Konzept, quantitative und qualitative Methoden sowie erste Erfahrungen. In G. Krampen & H. Zayer (Hrsg.), *Psychologiedidaktik und Evaluation IV* (S. 164-183). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag.
- Krampen, G., Hank, P., Saile, H. & Weiland-Heil, K. (2001). *Weiterbildungsstudiengang Psychologische Psychotherapie im Fach Psychologie an der Universität Trier: Kurzbericht zur Evaluation im Sommersemester 2001* (unveröffentl. Bericht). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Krampen, G., Hank, P., Saile, H. & Weiland-Heil, K. (2002a). *Weiterbildungsstudiengang Psychologische Psychotherapie im Fach Psychologie an der Universität Trier: Kurzbericht zur Evaluation im Wintersemester 2001/02* (unveröffentl. Bericht). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Krampen, G., Hank, P., Saile, H. & Weiland-Heil, K. (2002b). *Weiterbildungsstudiengang Psychologische Psychotherapie im Fach Psychologie an der Universität Trier: Kurzbericht zur Evaluation im Sommersemester 2002* (unveröffentl. Bericht). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Krampen, G., Hank, P., Saile, H. & Weiland-Heil, K. (2003a). *Weiterbildungsstudiengang Psychologische Psychotherapie im Fach Psychologie an der Universität Trier: Kurzbericht zur Evaluation im Wintersemester 2002/03* (unveröffentl. Bericht). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

- Krampen, G., Hank, P., Saile, H. & Weiland-Heil, K. (2003b). *Weiterbildungsstudiengang Psychologische Psychotherapie im Fach Psychologie an der Universität Trier: Kurzbericht zur Evaluation im Sommersemester 2003* (unveröffentl. Bericht). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Krampen, G., Hank, P., Saile, H. & Weiland-Heil, K. (2004). *Weiterbildungsstudiengang Psychologische Psychotherapie im Fach Psychologie an der Universität Trier: Kurzbericht zur Evaluation im Wintersemester 2003/04* (unveröffentl. Bericht). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Krampen, G., Hank, P., Saile, H. & Weiland-Heil, K. (2005). Evaluationsbericht zur Psychotherapie-Weiterbildung im SS 2004 und WS 2004/05. Weiterbildungsstudiengang Psychologische Psychotherapie im Fach Psychologie an der Universität Trier. *Trierer Psychologische Berichte*, 32, Heft 1.
- Krampen, G., Lindel, B. & Meinlschmidt, G. (2001). *Instrumente zur Evaluation von Weiterbildung in Psychologischer Psychotherapie* (unveröffentl. Bericht). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Saile, H., Hank, P., Weiland-Heil, K. & Krampen, G. (2006). Evaluationsbericht zur Psychotherapie-Weiterbildung im SS 2005 und WS 2005/06. Weiterbildungsstudiengang Psychologische Psychotherapie im Fach Psychologie an der Universität Trier. *Trierer Psychologische Berichte*, 33, Heft 1.

Anschrift des Erstautors:

Dr. Helmut Saile
Universität Trier
Fachbereich I - Psychologie
D-54286 Trier
E-Mail: saile@uni-trier.de

Anhang 1
Lehrveranstaltungspläne

Tabelle 1: Lehrveranstaltungen der Theoretischen Ausbildung im SS 2006

Tabelle 2: Lehrveranstaltungen der Theoretischen Ausbildung im WS 2006/07

Tabelle 1
Lehrveranstaltungen der Theoretischen Ausbildung im SS 2006

Datum	Seminarangebot: Modul I	Seminarangebot: Modul V
28./29.4.2006	Hank Dokumentation sowie quantitative und qualitative Evaluation psychotherapeutischer Behandlungsverläufe (12)	Maercker Verfahrensspezifische Behandlung spezieller Störungen VII: Geriatrische Störungen (12)
5./6.5.2006	Roth Verfahrensspezifische Behandlungskonzepte und -techniken sowie Anwendungen I: Einführung in die kognitiv-behaviorale Psychotherapie (10)	Karren-Derber Verfahrensspezifische Behandlung von Gruppen (Teil 1, muss zusammen mit Teil 2 belegt werden) (12)
12./13.5.2006	Aymanns Theorie und Praxis der verfahrensspezifischen Diagnostik: Anamnese, Indikation und Prognose (12)	Lehrke Verfahrensspezifische Behandlung von Kindern und Jugendlichen III: Adipositas bei Kindern (8)
19./20.5.2006	Classen Medizinische und pharmakologische Grundkenntnisse für Psychotherapeuten (8)	
26./27.5.2006	Weiland-Heil Rahmenbedingungen der Psychotherapie: Behandlungssettings, Einleitung und Beendigung der Behandlung (8)	
2./3.6.2006	Hank Klassifikation und Differentialdiagnostik psychischer Störungen incl. Testverfahren (8)	
16./17.6.2006	Lehrke Grundlagen der Psychotherapie: Entwicklungs-, sozial-, persönlichkeits-, bio-/neuropsychologische Aspekte (8)	
23./24.6.2006	Krampen Methoden und differenzielle Indikation wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischer Verfahren (8)	
30.6./1.7.2006	Dusi Verfahrensspezifische Behandlungskonzepte und -techniken sowie Anwendungen I: Ärgerbewältigung (10)	Rüddel Verfahrensspezifische Behandlung spezieller Störungen V: Somatoforme Störungen (12)

7./8.7.2006	Gerhards Verfahrensspezifische Behandlungskonzepte und -techniken sowie Anwendungen I: Ablenkungs- und Entspannungsverfahren bei chronischem Tinnitus (8)	Lohmann Verfahrensspezifische Behandlungskonzepte und -techniken sowie Anwendungen V: Handlungspsychologische Beratung (12)
14./15.7.2006	Schmitt-Wittlich Verfahrensspezifische Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplanung: Therapeutische Entscheidungsprozesse (12)	Karren-Derber Verfahrensspezifische Behandlung von Gruppen (Teil 2, nur für Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Teil 1) (12)
21./22.7.2006	Krampen Methoden und differenzielle Indikation psychotherapeutischer Verfahren: Entspannungsmethoden I (12)	Weiland-Heil Verfahrensspezifische Behandlung spezieller Störungen VI: Essstörungen (12)
28.7.2006	Hank Geschichte der Psychotherapie (4)	

Tabelle 2
Lehrveranstaltungen der Theoretischen Ausbildung im WS 2006/07

Datum	Seminarangebot: Modul II	Seminarangebot: Modul VI
27./28.10.2006	Lehrke Therapiemotivation von Patienten: Teil 1 (8)	Linden Verfahrensspezifische Behandlung von Paaren am Beispiel sexueller Funktionsstörungen (12)
3./4.11.2006	Lehrke Therapiemotivation von Patienten: Teil 2 (8)	Karren-Derber Verfahrensspezifische Behandlung spezieller Störungen IX: Persönlich- keitsstörungen (12)
10./11.11.2006	Weiland-Heil Therapeutische Arbeitsbeziehung im psychotherapeutischen Prozess: Teil 1 (8)	Doenges Verfahrensspezifische Behandlung spezieller Störungen X: Schizophre- nie und wahnhaftige Störungen (12)
17./18.11.2006	Weiland-Heil Therapeutische Arbeitsbeziehung im psychotherapeutischen Prozess: Teil 2 (8)	
24./25.11.2006	Roth Verfahrensspezifische Behand- lungskonzepte und -techniken sowie Anwendungen II: Vertiefung zum kognitiv-behavioralen Ansatz (8)	Bastine Verfahrensspezifische Behandlung von Paaren und Familien: Familien- Mediation (12)
1./2.12.2006	Classen Psychiatrische Kasuistiken (8)	
8./9.12.2006	Meinlschmidt Ätiologie psychischer und psychisch mitbedingter Störungen in verschie- denen Altersgruppen (Krankheits- lehren) (8)	Weiland-Heil Verfahrensspezifische Behandlung spezieller Störungen VIII: Anpas- sungsstörungen und PTSD (12)
15./16.12.2006	Hank Berufsethik und Berufsrecht für Psychotherapeuten (8)	
12./13.1.2007	Läßle Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung (8)	
19./20.1.2007	Aymanns Verfahrensspezifische Behand- lungskonzepte und -techniken sowie Anwendungen II: Problemanalyse im therapeutischen Prozess (10)	
26./27.1.2007	Gläßer Prävention und Rehabilitation (The- menswerpunkt Prävention) (8)	

2./3.2.2007	Weil Methoden und differenzielle Indikation psychotherapeutischer Verfahren: Entspannungsmethoden II (Hypnotherapie und Verhaltenstherapie) (12)	
9./10.2.2007	Lehrke Entwicklungs- und geschlechtsspezifische Aspekte der Persönlichkeit, Psychopathologie und Psychotherapie (...) (8)	
16./17.2.2007	Roth Verfahrensspezifische Behandlungskonzepte und -techniken sowie Anwendungen II: Multimodales Stressmanagement (10)	
23./24.2.2007	Leitungsgremium Kolloquium zu Forschungsarbeiten der PPIA (12)	Leitungsgremium Kolloquium zu Forschungsarbeiten der PPIA (12)